

# Deklination des Artikels und der Pronomina wird fortgesetzt

	Artikel			Relativpronomen		
	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.Sg.	ὁ	ἡ	τό	ὅς	ἣ	ὅ
Gen.Sg.	τοῦ	τῆς	τοῦ	οῦ	ῆς	οῦ
Dat.Sg.	τῷ	τῇ	τῷ	ῷ	ῇ	ῷ
Akk.Sg.	τόν	τήν	τό	όν	ήν	ό
Nom.Pl.	οἱ	αἱ	τά	οἱ	αἱ	ἅ
Gen.Pl.	τῶν	τῶν	τῶν	ῶν	ῶν	ῶν
Dat.Pl.	τοῖς	ταῖς	τοῖς	οῖς	αῖς	οῖς
Akk.Pl.	τούς	τάς	τά	οὓς	ἄς	ἅ

- 1) Der Artikel des klass. Gr. war ursprünglich ein Demonstrativum; so noch bei Homer und in den Ausdrücken ὁ μὲν ... ὁ δέ „der eine ... der andere“; ὁ δέ „der aber“; sowie mit -ς καὶ ὅς „und der“  
Ebenso im Dt., z.B. „Es war einmal ein König; der hatte drei Töchter .../ der drei Töchter hatte ...“
- 2) Die Aspirierung ὁ, ἡ im Nom. geht auf ein \*s-ος, \*s-η zurück.
- 3) Das Relativum ὅς, ἣ, ὅ geht auf \*ἰο-s, \*ἰᾱ, \*ἰο-d (alte Pronominalflexion, s. lat. quod) zurück.
- 4) In der Endung -ο des Nom./Akk.Sg.n. (ohne das -v der o-Dekl.) ist die der alten Pronominalflexion erhalten.  
Im Gr. werden alle ursprünglichen Dentale am Wortende eliminiert: \*ἰο-d > ὅ.